

PROTOKOLL

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau
(Videokonferenz) am Mittwoch, dem 16.02.2022,
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: UKSuT/002/2022
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

George Trenkler

stellv. Vorsitzender

Karl-Heinz Gerling

Mitglied CDU-Fraktion

Dieter Kintscher

Niklas Schulke

Hermann Stratmann

Mitglied SPD-Fraktion

Hauke Dammann

Uwe Hinze

Uwe Plaß

Axel Uffmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Regina Haase

Silke Meier

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)

Falk Landmeyer

Hinzugewählter

Fritz Mithöfer

Volker Tiemeyer

von der Verwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look

Thomas Große-Johannböcke

Thilo Richter

ProtokollführerIn

Marina Huning

Zuhörer

Presse

Zuhörer

1 Person

Abwesend:

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Verpflichtung der hinzugewählten Ausschussmitglieder
- TOP 4 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2021
- TOP 6 Bericht der Verwaltung
- TOP 6.1 Radwege an klassifizierten Straßen - Sachstandsbericht
Vorlage: 01/2022/0024
- TOP 7 Machbarkeitsstudie zur Klärschlamm-trocknung
Vorlage: 01/2022/0031
- TOP 8 Antrag der UWG-Fraktion zur "Renaturierung der Else - Verfügbarkeit Fördermittel"
Vorlage: 01/2022/0019
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Trenkler, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt alle Anwesenden. Es folgen keine Einwände, dass die Sitzung des Ausschusses für UKSuT digital aufgezeichnet wird.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Tiemeier trägt die Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Umgestaltung der L95 / L83 in Neuenkirchen-Schiplage vor. Er betont, dass durch das Fällen von alten Bäumen eine hohe Wertigkeit für die Natur verloren gehe. Die Kompensation durch Nachpflanzungen sei daher fragwürdig. Des Weiteren fragt Herr Tiemeier, ob es ein Leitbild für die Flächenversiegelung gebe.

Herr Look erklärt, dass die Maßnahme in Schiplage lange diskutiert wurde und grundsätzlich nicht die Stadt Melle zuständig sei, sondern die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Dort sei das Planfeststellungsverfahren durchgeführt worden und alle Einwendungen werden an diese Behörde weitergeleitet.

Zum Leitbild für die Flächenversiegelung erklärt Herr Look, dass sich diese im strategischen Leitbild und den Zielsetzungen des Rates der Stadt wiederfinden. Es würde darin zwischen den Bedürfnissen der Wohnraumversorgung, des Naturschutzes, des Artenschutzes und der Flächenversiegelung eine gerechte Abwägung geschaffen.

Herr Große-Johannböcke ergänzt, dass ursprünglich ein Kreisverkehrsplatz geplant worden sei, der aus Kostengründen nicht gebaut wurde. In einer Anliegerversammlung wurden mehrere Varianten vorgestellt und diskutiert. Anregungen und Bürgereinwendungen wurden in die Planungen eingearbeitet. Auch zur Kompensation wurden Vorschläge unterbreitet.

Herr Habighorst erklärt im Rahmen der Einwohnerfragestunde, dass im Planfeststellungsentwurf seiner Ansicht nach, nicht alle Einwendungen eingearbeitet wurden. Zudem sehe er keine Sicherheitsvorteile, die die neue Straßenführung bringen solle. Er bittet erneut darum, die Planung zu überdenken und die jetzige Straßenführung beizubehalten und den Bereich mit den Legosteinen zu entsiegeln.

Herr Trenkler dankt für die Wortmeldungen.

TOP 3 Verpflichtung der hinzugewählten Ausschussmitglieder

Herr Trenkler erklärt den Zweck der Hinzugewählten in den Fachausschüssen.

Hinzugewählte dürfen sich an den Beratungen beteiligen, haben aber kein Stimmrecht.

Als Hinzugewählte werden Herr Fritz Mithöfer von der Jägerschaft Melle und Herr Volker Tiemeier von der SON Melle den Ausschuss für UKSuT begleiten.

Herr Trenkler verliest die Erklärung zur Amtsverschwiegenheit für die Hinzugewählten. Beide werden in diesem Amt verpflichtet.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 Bericht der Verwaltung

Herr Look verweist in seinem Bericht auf die digitale Bürgerbeteiligung am 24. Februar für die Umgestaltung des Grönenbergparkes.

Im Rahmen des Re-Act Innenstadt-Programm werden städtische Kleinstflächen mit klimaresilienten Stauden und Bäumen neu bepflanzt und umgestaltet.

Herr Richter stellt Frau Petra Tesche-Soeberdt als neue Klimamanagerin vor. Ihr Aufgabenschwerpunkt liege in der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

Er stellt zudem den Sachstand zum Mittelabruf und zur Mittelreservierung der Förderrichtlinien vor.

Für das Bündnis Kooperation Lebensraum und Artenschutz Melle (KLAr Melle) berichtet Herr Richter, dass an 48 Standorten in alle Meller Stadtteilen dauerhafte Maßnahmen umgesetzt wurden. Dazu gehört unter anderem die Aufwertung einer Grünlandfläche von 1,25 ha mit der Pflanzung von alten Obstsorten, Bienennistplätze modelliert und Nisthabitate angelegt. Während einer Dialogrunde „Wem dient der Artenschutz“ wurde mit Podiumsteilnehmern über die Defizite beim Artenschutz diskutiert.

Außerdem wurden im Rahmen des Artenschutzplanes vielfältige Maßnahmen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit 6,22 ha Fläche umgesetzt.

Die Wanderausstellung zum Thema Feldhecke und Obstbaumbestände wurde an drei verschiedenen Standorten präsentiert.

TOP 6.1 Radwege an klassifizierten Straßen - Sachstandsbericht Vorlage: 01/2022/0024

Anhang einer Grafik erklärt Herr Große-Johannböcke die Radwegesituation an klassifizierten Straßen (Landes- und Kreisstraßen) und nimmt dabei Bezug auf die Erklärungen, die mit der Informationsvorlage verschickt wurden.

Herr Große-Johannböcke erläutert anhand der Prioritätenliste des Landes Niedersachsen die Vorgehensweise beim Radwegbau ebenso wie für das Radwegeneubauprogramm des Landkreises Osnabrück.

Die Grafik zum Radwegenetz und die Prioritätenlisten liegen dem Protokoll als Anlage bei. Auf Nachfrage von Herrn Dammann erklärt Herr Große-Johannböcke, dass sich die Verzögerungen beim Radwegbau L93 mit großem Personalwechsel bei der zuständigen Behörde beim Land Niedersachsen erklären lassen. Außerdem müssten noch Liegenschaftsfragen geklärt werden. Der Baubeginn verschiebe sich daher in die zweite Jahreshälfte.

Herr Große-Johannböcke erklärt auf Nachfrage von Herrn Tiemeier, dass die gezeigte Liste nicht ganz aktuell sei und der Wunsch zur Ergänzung der Landesstraße zwischen Rödinghausen und Buer an das Land Niedersachsen weitergemeldet wurde.

Frau Meier und Herr Uffmann stellen erfreut fest, dass an vielen Straßen in Melle der Radweg bereits fertig gestellt sei. Sie bitten darum, dass die Vorgehensweise für die Bedarfe an weiteren Straßen abgestimmt würde und das Radverkehrskonzept vorab beraten würde. Herr Look sichert die frühzeitige Beteiligung der Ortsräte und Fachausschüsse zu und verweist auf die notwendige Bürgerbeteiligung. So könnten Feinheiten vor Ort eingearbeitet werden.

TOP 7 Machbarkeitsstudie zur Klärschlammrocknung **Vorlage: 01/2022/0031**

Anhand einer Grafik, die dem Protokoll beigelegt ist, gibt Herr Große-Johannböcke Auskunft über die Machbarkeitsstudie zur Klärschlammrocknung und die notwendigen Erweiterungen an der Kläranlage Melle-Mitte. Das Resümee sei, dass am Standort Melle-Mitte derzeit kein Platz sei für eine eigene Klärschlammrocknung.

Auf Nachfrage von Herrn Gerling bestätigt Herr Große-Johannböcke, dass die Klärschlammrocknung in Neuenkirchen möglich sei und parallel zu den Veränderungen am Standort Melle-Mitte überlegt werden könnte. Der notwendige Platzbedarf sei für beide Varianten im vorliegenden Konzept der Klärschlammrocknung vorhanden.

Herr Uffmann dankt für den Rückblick. Ihm stelle sich die Frage, warum in der Beschlussvorlage die Ausschreibung für den Transport des entwässerten Klärschlammes nicht zeitlich begrenzt sei. Ebenso bittet er um Prüfung, ob weiterhin eine interkommunale Kooperation mit Georgsmarienhütte möglich sei.

Herr Große-Johannböcke erklärt, dass nach der letzten Ausschreibung die Kosten für Klärschlammrocknung deutlich günstiger ausgefallen sei als bei den vorherigen Ausschreibungen.

Herr Look erklärt, dass die Gespräche zur interkommunalen Kooperation weitergeführt würden. Aktuell sei die Ausschreibung die wirtschaftlichste Lösung. Die Fragen der Versorgungssicherheit müssten noch erörtert werden. Die aktuelle Vorlage für den Ausschuss diene Information und dem Entwicklungsstand zu den Studien rund um die Kläranlagen.

Frau Meier sorgt sich darum, dass der Platzbedarf für die Kläranlage in Melle-Mitte nicht ausreiche und dadurch weitere Planungen nicht möglich seien. Die schwankenden Preise für die Klärschlammabfuhr würden die Planungen deutlich erschweren. Auch sie bitte darum, dass die Interkommunale Kooperation weiterverfolgt würde.

Ebenso wie Herr Uffmann bittet Frau Meier um die Ergänzung des Beschlusses, dass die Gespräche wieder aufgenommen werden sollen.

Herr Landmeier stellt die Frage, wohin die Überlegungen insgesamt gehen sollen.

Herr Uffmann ergänzt dazu, dass von Seiten der Verwaltung zunächst klar gemacht worden sei, dass der notwendige Platzbedarf an der Kläranlage in Melle-Mitte nicht zur Verfügung stünde und daher eine eigene Klärschlammrocknung nicht möglich sei. Planungssicherheit sei mit den Ausschreibungen für die nächsten Jahre nicht gegeben. Herr Uffmann unterstreicht, dass nur bei einer interkommunalen Kooperation Verlässlichkeit für viele Jahre gegeben sei.

Herr Gerling unterstützt die Ergänzung des Beschlusses, bittet aber darum, dass auch die eigene Klärschlammrocknung weiter betrachtet werden solle.

Herr Stratmann regt an, den Bauhof in ein neues Gewerbegebiet zu verlegen und die Fläche für die Kläranlage zu nutzen.

Herr Look erklärt, dass es schwierig würde, alle Belange zu berücksichtigen. Kläranlagen müssten ausgebaut werden mit einem zentralen Standort in Melle-Mitte. Aktuell müsse man sich dafür auf die verfügbaren Flächen beschränken. Er ergänzt, dass über eine Machbarkeitsstudie auch über den Standort des Wasserwerkes nachgedacht würde und ggf.

Synergieeffekte zur Kläranlage und zum Baubetriebsdienst in Betracht gezogen würden. Zudem sei zu bedenken, dass die Solartrocknung viel Fläche benötigen würde.

Beschlussvorschlag:

Die Entsorgung des auf den Meller Kläranlagen anfallenden Klärschlammes soll weiterhin als entwässerter Schlamm öffentlich ausgeschrieben werden.

Mittelfristige Optionen der Klärschlamm Entsorgung sollen weiter geprüft und den Gremien aufgezeigt werden.

Die Gespräche für eine interkommunale Kooperation mit Georgsmarienhütte sollen wieder aufgenommen werden.

TOP 8 Antrag der UWG-Fraktion zur "Renaturierung der Else - Verfügbarkeit Fördermittel" Vorlage: 01/2022/0019

Herr Landmeyer stellt den Antrag der UWG vor.

Herr Uffmann erklärt, die SPD sehe den Antrag positiv und würde dem Antrag zustimmen.

Herr Look berichtet von den verschiedenen Maßnahmen, die bereits an der Else durchgeführt würden. Ggf. würden diese einer Förderung im Wege stehen. Er schlägt vor, dass die Rahmenbedingungen, die an der Else vorhanden seien, dargestellt würden und dabei auch auf den Hochwasserschutz eingegangen würde.

Auch Frau Meier unterstreicht die bestehenden Hochwassermaßnahmen und Maßnahmen an der Else. Die Ideen für die Förderungen sollten weiterverfolgt werden, aber vorab ein Konzept erstellt werden.

Herr Landmeyer bittet darum, dass mögliche Fördertöpfe gesucht würden, um dann entsprechende Flächen zu erwerben.

Herr Gerling und Herr Tiemeier bitten um eine Auflistung aller bereits vorhandenen Maßnahmen an der Else.

Herr Uffmann und Herr Dammann bitten ebenfalls darum, mögliche Förderungen zu eruieren, um dann weitere Planungen vorzunehmen.

Frau Meier erklärt, dass sie das Hochwasserkonzept vorerst abwarten wolle, bevor weitere Fördermöglichkeiten gesucht würden.

Die UWG-Fraktion hat mit Schreiben vom 25.01.2022 folgenden Antrag gestellt:

Die Verwaltung wird beauftragt zu ermitteln, welche Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene die Stadt Melle beantragen kann, um die Else westlich von Melle zwischen Gesmold und der Westumgehung mäandierend zu renaturieren, um ein Naturschutzgebiet zu schaffen, welches die bereits bestehenden Überschwemmungsgebiete nutzt, um die Stadt zu schützen.

In einem zweiten Schritt könnte diese Art des Natur- und Hochwasserschutzes östlich der Stadt in den Maschwiesen ebenfalls umgesetzt werden, um sowohl Bruchmühlen als auch die weiteren Unterlieger, wie z.B. Bünde, zu schützen.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Herr Schulke bittet darum, zum Baumkataster einen Sachstandsbericht zu erhalten.

23.03.2022
gez. G. Trenkler

Vorsitzender
(Datum, Unterschrift)

23.03.2022
gez. F. Look

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

gez. M. Huning

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)